Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 12

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 12

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXV. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 17. Juni 1909.

Wochenspruch: Könnt' man alles zweimal machen,
So stünd' es besser um viele Sachen.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Glasermeister- und Fensterfabrikanten-Verband hielt Sonntag den 13. Juni, vormittags 10 Uhr im Hotel „Schiff" in St. Gallen seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, welche sich eines starken Besuches erfreuen konnte und wobei auch Vertreter des Schweizerischen Baumeisterverbandes, des Gewerbeverbandes, sowie süddeutscher Glasermeisterverbände anwesend waren.

Der erfolgte Aufruf für einen engeren Zusammenschluß zur Hebung des Handwerkes, welches in letzter Zeit sehr beeinträchtigt wurde, ist nicht ungehört verhallt und beteiligten sich die Herren Berufskollegen aus allen Gauen der Schweiz an dieser Versammlung.

Die zahlreichen Traktanden wurden unter der umsichtigen Leitung des Zentralpräsidenten, Herrn August Weisheit, Glasermeister in Zürich, rasch und zur Zufriedenheit aller Anwesenden erledigt.

Als Vorort wurde Zürich bestimmt und der alte Zentralvorstand neuerdings bestätigt. Als nächster Versammlungsort wurde Romanshorn bezeichnet.

Schweizerischer Feuerwehrverband. Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Feuerwehrverbandes, welche in Bellinzona tagte, war aus 54 Sektionen besucht. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt. Der Mitgliederbestand ergab einen Zuwachs von 67 Sektionen mit 4620 Mitgliedern, so daß der nunmehrige Bestand 1770 Sektionen mit 195,900 Mitgliedern beträgt. Es wurden 16,500 Fr. an Unfallsentschädigungen zugesprochen, wovon vier für Todesfälle. Die Versammlung beauftragte den Zentralausschuß, eine Revision der Statuten einzuleiten, um an Hand derselben eine Erhöhung der Entschädigung aus der Hilfskasse vornehmen zu können.

Kantonaler Feuerwehrverein St. Gallen. Die Delegiertenversammlung des kantonalen st. gallischen Feuerwehrverbandes hat die Beteiligung an der 1910 in St. Gallen stattfindenden internationalen Feuerwehrausstellung beschlossen und hiefür einen Kredit von 400 Fr. bewilligt.

Kantonal-bernischer Gewerbeverband. (Korresp.) Letzten Sonntag fand in Spiez die Delegiertenversammlung des kantonal-bernischen Gewerbeverbandes statt, die von 70 Mann besucht wurde. Die statutarischen Wahlen in den Kantonalvorstand ergaben: als Präsident: Gewerbesekretär Krebs (bisheriger). Mitglieder: Aemmer, Buchdrucker, Interlaken (bisher.); Dennler, Malermeister, Langenthal (bish.); Jakobi, Pianofabrikant, Biel (bish.); Baumgartner, Buchdrucker, Burgdorf (bish.); Zweiaker, Baumeister, Langnau (bish.); Pfister, Spenglermeister, Wangen a. A. (bish.).

Anschließend an die Verhandlungen hielt Herr Direktor Oberst Will Vortrag über: „Die bernischen Kraftwerke und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung", sowie Herr Betriebschef Keller über das „Elektrizitätswerk Spiez". Nach dem Bankett erfolgte die Besichtigung des Kanderwerkes unter Führung obgenannter Herren.

Ausstellungswesen.

Industrie- und Gewerbeausstellung 1909 in Uster. Am 10. Juni tagte im „Usterhof" die Ausstellungskommission, um das große Werk wieder einen Schritt seiner Verwirklichung näher zu bringen. Sie beschloß einstimmig die Früherlegung der Ausstellung, als ursprünglich festgelegt wurde, und Ausdehnung derselben auf drei Wochen, und zwar einzig aus dem Grunde, weil die Direktion der Volkswirtschaft einem Gesuch um Offenhalten der Ausstellung am h. Bettag nicht entsprechen konnte. Da der Ausfall eines Sonntages das finanzielle Ergebnis sehr beeinträchtigen dürfte, wurde deshalb die Zeit der Ausstellung vom 5. bis 26. September festgelegt.

Kantonale Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Glarus 1909. (Korr.) Die Vorarbeiten für dieses Unternehmen sind in vollem Gange; in den verschiedenen Komitees herrscht fieberhafte Tätigkeit. Diese Woche wird mit den Installationsarbeiten in der Ausstellungshalle und in dem daneben befindlichen Schützenhaussaale begonnen. Das Organisationskomitee ladet die Aussteller ein, mit ihren Arbeiten rechtzeitig fertig zu werden, damit am Eröffnungstage (11. Juli) alles komplet ist. In den Werkstätten des ganzen Kantons ist man mit den Ausstellungsarbeiten mit Intensivität beschäftigt, um rechtzeitig fertig zu sein. Die Hauptaufgabe hat nun das Installationskomitee zu bewältigen, nämlich das Arrangement der Ausstellung; doch sind hiefür tüchtige Kräfte vorhanden.

Allgemeines Bauwesen.

Goldingerwerk. Das Initiativkomite für die Wasserversorgung der rechtsufrigen Zürichseegemeinden hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben, die letztern von der Notwendigkeit des Goldinger Werkes zu überzeugen. Es werden gegenwärtig von Hrn. Ingenieur J. Boßhard in Thalwil neue Studien und Vermessungen vorgenommen, um in absehbarer Zeit eine neue Offerte mit noch bestimmteren Angaben den Gemeinden unterbreiten zu können.

Wasserversorgung Goldach. Die Bürgergemeinde Goldach hat die Erstellung einer Wasserversorgung inkl. Hydrantenanlage beschlossen.

Wasserversorgungen. (rd-Korr.) Die längst schon weit über die Kantonsgrenzen hinaus rühmlichst bekannte Quellenfassungs- und Wasserleitungsfirma Brunschwyler in Bern, welcher z. B. die Bundesstadt einen großen Teil ihrer mustergültigen Wasserversorgung verdankt, ebenso wie zahlreiche andere Städte und Dörfer des Kantons Bern, arbeitet gegenwärtig auch in Mühledorf, Riggisberg und Kirchdorf an der Erstellung von neuen rationellen Wasserversorgungen mit Hydrantenanlagen. Das Wasser wird vom quellenreichen Belpberg hergeleitet.

In einer etwas prekären Lage befindet sich die basellandschaftliche Gemeinde Anwil, die schon seit langer Zeit Anstrengungen zur Schaffung einer rationellen Wasserversorgung macht, aber bis jetzt aus einem recht fatalen Grunde zu keinem Erfolge gelangte: es fehlt nämlich in der ganzen Umgebung an ergiebigen Quellen, die für den genannten Zweck ausreichen würden. Die bereits gefaßten Brunnen vermögen gerade den Hauptbedürfnissen zu genügen. Die Behörden ließen nun eine ganze Anzahl von „Wasserschmeckern" ihre mehr oder weniger reale Kunst erproben, aber ebenfalls mit negativem Erfolge. Man glaubt nun aber doch, eine Idee gefunden zu haben, auf Grund welcher sich der Plan vielleicht verwirklichen läßt. Man projektiert nämlich, sämtliches Wasser aller laufenden Brunnen der Gemeinde in einem Reservoir zusammenzufassen und dasselbe vermittelst eines kräftigen Pumpwerkes auf eine das Dorf überragende Anhöhe zu schaffen, von wo es dann mit dem erforderlichen Drucke in die Hausleitungen und eventuell auch in eine noch zu erstellende Hydrantenanlage geleitet werden könnte. Dieses etwas komplizierte Projekt ist einstweilen einer technischen Expertise unterbreitet worden, deren Gutachten nächstens zu erwarten ist.

Gaswerk Niederuzwil. Die Dorfgemeinde hat durch Urnenabstimmung den Antrag des Dorfverwaltungsrates, es sei mit der Korporation Uzwil gemeinsam ein Gaswerk zu erstellen, angenommen.

Neue Schießanlage in Sargans. Die Gemeindeversammlung Sargans hat beschlossen, im Tiefriet eine neue Schießanlage im Voranschlag von 8000 Franken zu erstellen.

Erstellung eines Gaswerkes in Einsiedeln. Die Bezirksgemeinde Einsiedeln genehmigte den vom Bezirksrat und Staatskomitee geschaffenen Vertragsentwurf mit der schweizerischen Gasgesellschaft in Zürich behufs sofortiger Erstellung eines Gaswerkes in Einsiedeln.

Gaswerk Solothurn. Der Einwohnergemeinderat der Stadt Solothurn hat ein Projekt des Gaswerkes für Umbau des Leitungsnetzes auf dem rechten Areufer (Vorstadt-Neu-Solothurn) in Röhren größeren Kalibers mit einem Kostenvoranschlag von 26,000 Fr. zur Ausführung genehmigt. Der Hauptstrang in 250 Millimeter-Röhren ist eine Ringleitung vom Klosterplatz über die Kreuzackerbrücke-Neu-Bahnhofstraße-Niklaus-Konradstraße, äußere und innere Vorstadt-Wengibrücke bis zur Handelsbank, an welche Leitung eventuell später der Hauptanschluß vom neuen Gaswerk her erfolgen würde. Verschiedene Nebenstränge werden ebenfalls mit weiteren Röhren um- und ausgebaut, sodaß das Netz auch für den Fall der Verlegung des Gaswerkes genügen wird.

Gaswerk Glarus. (Korr.) Die Betriebsrechnung des städtischen Gaswerkes Glarus schließt bei Fr. 227,165.48 Einnahmen und Fr. 200,583.18 Ausgaben mit einem Rechnungsvorschlag von Fr. 26,582.30 ab. Die Gasabgabe im Jahre 1908 betrug 849,265 Kubikmeter, d. h. 5,2 % mehr als im Jahre 1907. Der Gasverlust betrug 3,73 %.

Gasbeleuchtung in Oberegg (Appenzell J.-Rh.) In Oberegg beschäftigt man sich mit der Einführung der Gasbeleuchtung. Direktor Mangold vom rheintalischen Gaswerk in St. Margrethen hielt in Oberegg ein diesbezügliches Referat. Man hofft bei der Erstellung der Lichtversorgung auf einen höheren Beitrag seitens der Bezirksgemeinde. Das Beleuchtungswesen liegt hier namentlich in den Händen einer besondern Dorfbeleuchtungskorporation.

Die Wasserversorgung Stuttgarts. Vor kurzem ist über die Neugestaltung der Stuttgarter-Wasserversor-